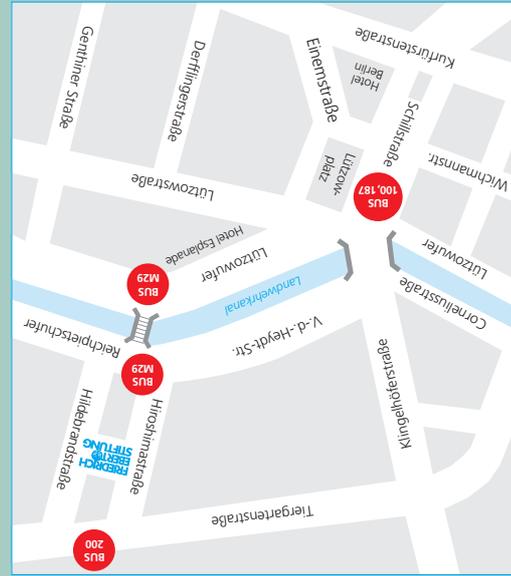


Buslinie 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße  
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis  
Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

#### Fahrverbindungen:

**Veranstaltungsort:**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hiroshimastraße 17  
D-10785 Berlin-Tiergarten



#### Wegbeschreibung

**Organisation:**  
Gaby Rothhaus  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 26935-828  
Fax 030 26935-857  
gaby.rothhaus@fes.de

**Verantwortlich:**  
Dr. Dietmar Moltzagen  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin  
Tel. 030 26935-830  
Fax 030 26935-857  
dietmar.moltzagen@fes.de



Präsentation der Studie: **22. Mai 2006**, 18.00 Uhr, Berlin

**Rechtsextremismus, die soziale Frage und Globalisierungskritik –  
Eine vergleichende Studie zu Deutschland und Großbritannien seit 1990**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die politische Debatte ist seit Jahren stark bestimmt von sozial- und wirtschaftspolitischen Themen: Arbeitslosigkeit, Reformen des Sozialstaats und des Arbeitsmarkts sowie die Sicherung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten wurden und werden intensiv diskutiert, um nur einige Stichworte zu nennen.

Rechtsextreme Parteien und Gruppierungen haben in den vergangenen Jahren versucht, Anschluss an diese gesellschaftlichen Debatten zu erlangen und sich verstärkt zu sozialpolitischen Themen zu Wort gemeldet. Damit konnten sie immer wieder Mobilisierungserfolge erreichen. Im Gedächtnis geblieben sind vor allem die Kampagnen gegen die so genannte Hartz IV-Reform und die Agenda 2010. Aber auch fremdenfeindliche Ressentiments werden über sozialpolitische Aussagen transportiert, indem etwa ein Zusammenhang zwischen den in Deutschland lebenden Migranten und der hohen Arbeitslosigkeit konstruiert wird.

Die Instrumentalisierung der sozialen Frage durch die extreme Rechte und ihre Globalisierungskritik analysieren Dr. Thomas Grumke und Andreas Klärner im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung im deutsch-britischen Vergleich. Ihre Studie beleuchtet die rechtsextremen Szenen beider Länder seit 1990, klärt die Strategien der „Ethnisierung des Sozialen“ sowie der nationalistischen Kritik am internationalisierten Wirtschaftssystem. Die Analyseergebnisse werden mit zahlreichen Fallbeispielen aus beiden Ländern veranschaulicht. Der bisher in der Rechtsextremismusforschung selten durchgeführte internationale Vergleich ermöglicht dabei zusätzliche Erkenntnisse über die Strategien rechtsextremer Agitation und die Möglichkeiten ihrer demokratischen Abwehr.

Zu der Präsentation der Studie, den Kommentierungen aus Sicht der Politik, der Wissenschaft und der Praxis sowie der anschließenden Podiumsdiskussion zu den Studienergebnissen laden wir Sie herzlich ein.

Forum Berlin  
Friedrich-Ebert-Stiftung

Präsentation der Studie

**„Rechtsextremismus, die soziale Frage und Globalisierungskritik –  
Eine vergleichende Studie zu Deutschland und Großbritannien seit 1990“**

- 18.00 Uhr** Begrüßung  
**Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.15 Uhr** **Vorstellung der Studie**  
**Dr. Thomas Grumke**, Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen
- 18.45 Uhr** **Kommentar der Studie aus Sicht der Politik**  
**Niels Annen, MdB**
- Kommentar der Studie aus Sicht der Wissenschaft**  
**Dr. Rainer Benthin**, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Kommentar der Studie aus Sicht der Praxis**  
**Anna Spangenberg**, Leiterin Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit  
Brandenburg
- 19.15 Uhr** **Podiumsdiskussion**  
mit  
**Niels Annen, MdB**  
**Dr. Rainer Benthin**, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
**Dr. Thomas Grumke**, Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen  
**Andreas Klärner**, Soziologe  
**Anna Spangenberg**, Leiterin Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit  
Brandenburg  
Moderation: **Susanne Arlt**, Deutschlandradio Kultur
- 20.30 Uhr** Ende der Veranstaltung